

REFERAT FÜR SCHNITTSTELLENMANAGEMENT
TÄTIGKEITSBERICHT 2021

TONERERKRANKUNGEN:

Bei meinen Bemühungen um Klarheit bzgl. der erhöhten Tonerbelastung aufgrund zusätzlicher Drucktätigkeit in Ordinationen nach Wegfall der Zurverfügungstellung von Formularen und anderen Drucksorten durch die Krankenkasse, hat sich herausgestellt, dass es nach wie vor große Bedenken bzgl. sog. Tonererkrankungen gibt. Das bedeutet, dass kanzerogene, teratogene, mutagene und immunmodulierende Auswirkungen durch Ozon und Nanopartikel nicht ausgeschlossen werden können.

Die Empfehlungen lauten dahingehend, dass Tintenstrahldrucker den Laserdruckern vorzuziehen sind und, dass an den Lüftungsauslässen angebrachte spezielle Filter sinnvoll sind. Die diesbezüglich zusätzlichen hohen Kosten werden von der Kollegenschaft gefürchtet.

PVE's:

Ich konnte mich hautnah informieren wie es in den von der Politik forcierten PVE's wirklich abläuft. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Arztordinationen werden dort die Patienten von ständig wechselnden (Vertretungs)ärzten bzw. paramedizinischem Personal "versorgt" und eine Behandlungskontinuität kann von den Patienten dort oftmals nicht wahrgenommen werden.

KOMPLEMENTÄRMEDIZIN:

Bei einem Treffen mit Ärzten auf deren Wunsch, die ihren Patienten neben der Schulmedizin auch Komplementärmedizin anbieten, hat sich ergeben, dass sich viele dieser Kolleginnen und Kollegen im Stich gelassen fühlen, haben sie doch arbeits- und kostenintensive Diplome erworben.

ERSATZZEITEN FÜR KARENZ- U. KINDERBETREUUNG:

Aufgrund meines Aufzeigens der finanziellen Benachteiligung der Ärztinnen mit Kindern ihren männlichen Kollegen gegenüber, sollen zukünftig in einem gewissen Ausmaß Ersatzzeiten für Karenz- und Kinderbetreuung für die Wohlfahrtsfondspensionen der Ärztinnen angerechnet werden.

AKADEMISCHER GRAD:

Ich habe mich an den ehemaligen ORF-Generaldirektor Dr. Wrabetz gewendet, dass man im ORF nicht so oft den "Dr.-Titel" unter den Tisch fallen lassen möge, da es auch für die Zuseher/innen und Zuhörer/innen von Interesse ist, ob sich zu einem medizinischen Thema ein Arzt bzw. eine Ärztin, die ein jahrelanges Studium hinter sich haben, mit seiner bzw. ihrer Expertise äußert.

Viele meiner Anträge in diversen Kammergremien kommen daher, dass die damit verbundenen Ideen und Wünsche im Rahmen meiner Referatstätigkeit an mich herangetragen wurden.

Dr. Eva Raunig
Referat für Schnittstellenmanagement